

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 20.

Dresden, am 20. Februar

1849.

Neunzehnte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 16. Februar 1849.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Antwort der Staatsregierung auf die Interpellation des Abg. Reimann, die Ergänzungswahlen der Nationalvertreter zu Frankfurt a. M. betr. — Stellung eines anderweiten Antrags des Interpellanten und Besprechung darüber. — Erledigung desselben. — Mündliche Begründung des Säfel'schen Antrags, die Portofreiheit der Landtagsabgeordneten betr. — Verlegung der Berathung über denselben auf eine spätere Tagesordnung. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über den Tzschirner'schen Antrag in Betreff der preussischen Circularnote. — Beschlußfassung. — Vortrag des Vicepräsidenten D. Schaffrath, die Geschäftsordnung (§. 77) betr. — Beschlußfassung.

Die Sitzung beginnt in Anwesenheit von 68 Mitgliedern und in Gegenwart der Staatsminister Oberländer und D. v. d. Pfordten um 10 $\frac{1}{4}$ Uhr mit Vorlesung des über die letzte Sitzung vom Secretair Säfel aufgenommenen Protocolls, welches auf Frage des Präsidenten von der Kammer genehmigt und von den Abgg. Kreher und Krefschmar mit vollzogen wird. Auf der Registerande war eingetragen:

1. (Nr. 199.) Petition der Schwadronszärzte Krause und Ahlemann vom ersten leichten Reiterregiment um Erhöhung der Besoldung der Militairunterärzte.

Präsident Hensel: Ich schlage der Kammer vor, diese Eingabe, ebenso die umfangliche Beilage an die vierte Deputation abzugeben.

2. (Nr. 200.) Protocollauszug der ersten Kammer vom 13. Februar, den Antrag der jenseitigen Petitionsdeputation wegen baldmöglichster Bekanntmachung der Bestimmungen §. 132 und 134 der Geschäftsordnung durch öffentliche Blätter betreffend.

Präsident Hensel: Die Angelegenheit würde an die Petitionsdeputation zu verweisen sein. Der Antrag ist jedoch so einfach, daß ich ihn ohne weiteres der Kammer zur sofortigen Beschlußfassung mittheilen werde. Die jenseitige Pe-

II. K. (Erstes Abonnement.)

titionsdeputation hat beantragt, die Kammern möchten die Directorien ermächtigen, die Bestimmungen der §§. 132 und 134 der Geschäftsordnung, welche die nöthigen Formalitäten für vorzutragende Beschwerden und Petitionen feststellen, durch die öffentlichen Blätter bekannt zu machen. Ich glaube, diese Angelegenheit kann sofort abgemacht werden. Ermächtigt auch die zweite Kammer das Directorium zur Bekanntmachung dieser beiden Paragraphen? — Einstimmig Ja.

3. (Nr. 201.) Petition des Rathes und der Stadtverordneten zu Chemnitz vom 8. Februar um Intercession bei der Staatsregierung wegen baldiger Vollendung der Chemnitz-Niesauer Eisenbahn.

Präsident Hensel: Wird an die Finanzdeputation abzugeben sein.

4. (Nr. 202.) Petition des Vaterlandsvereins zu Mügeln gegen Herabsetzung der Tagelöhner für die Abgeordneten.

Präsident Hensel: Die Kammer hat bereits über den Gegenstand selbst und ähnliche Petitionen Beschluß gefaßt. Ich schlage daher vor, diese Petition zu den betreffenden Acten zu nehmen. — Wird einstimmig genehmigt.

5. (Nr. 203.) Bittschrift der Einwohner zu Elster und 6 anderer voigtländischer Orte, des Pastors Simon und 69 Genossen, vom 2. Februar, worin dieselben eine bei vorigem außerordentlichen Landtage, unter Nr. 566 der Registerande, eingereichte Petition

- 1) um Sistirung aller Lehnsablösungen bis zur Einführung der Grundrechte,
- 2) um Fixirung der Ablösungscommissare,
- 3) Verlängerung der Abzahlungsfristen bei den Landrenten (von 55 auf 110 Jahre) und
- 4) um Aufhebung der zeither gültigen gesetzlichen Ablösungsgrundsätze bei dem Lehngelde

erneuern und daran noch die Bitten knüpfen:

- 5) um Einführung eines gleichmäßigen Besteuerungssystems und
- 6) unentgeltlichen Wegfall der herrschaftlichen Gutsgelände, soweit sie nicht auf onerosen Verträgen beruhen.

Präsident Hensel: Ist an die vierte Deputation abzugeben.